

FDP/PIRATEN Fraktion im Rat der Stadt Linnich
Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich

23. Juli 2014

An den
Bürgermeister der Stadt Linnich

**Freie Demokratische Partei
PIRATENPARTEI**

Fraktion im Rat der Stadt Linnich
Rurdorfer Straße 64
52441 Linnich

- HIER -

Patrick L. Schunn, M.A.
Fraktionsvorsitzender

Sascha Zuther
stellv. Fraktionsvorsitzender

N.N.
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon: 0 24 62 / 99 08 896
Fax: 0 24 62 / 99 08 996

E-Mail: info@fdp-linnich.de
sascha-zuther@t-online.de

Auswirkungen der 2. KiBiz-Revision

Anfrage zur Sitzung des Stadtrats am 11. September 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Witkopp,

am 2. August tritt das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in Kraft. Im Vorfeld hatte es massive Proteste gegen die Pläne der Landesregierung gegeben. Insbesondere die Erhöhung der Kindpauschale um lediglich 1,5 % wurde als nicht auskömmlich angesehen.

Mittlerweile kritisieren auch Abgeordnete der Regierungsfractionen die Unterfinanzierung der Kitas. Es wird befürchtet, dass in den nächsten Jahren zahlreiche Träger ihren Kita-Betrieb einstellen müssen. Eine weitere Anhebung der Kindpauschale soll nach Auffassung der Landesregierung auf Kosten der Kommunen gehen.

Vor diesen Hintergrund fragt die FDP/PIRATEN-Fraktion an:

1. Wie bewertet die Verwaltung das Finanzierungssystem nach dem geänderten Kinderbildungsgesetz? Sind die Pauschalen auskömmlich?
2. Welche Auswirkungen hat das neue Kinderbildungsgesetz auf das Betreuungsangebot in Linnich? Sehen örtliche (freie) Träger ihren Kita-Betrieb als gefährdet an?
3. Hält die Verwaltung eine mögliche Anhebung der Kindpauschale für eine konnexitätsrelevante Aufgabe? Wie wird die Verwaltung reagieren, wenn das Land die Kosten für eine weitere Anhebung an die Kommunen weitergeben will?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung. Die Antworten sollten, für eine mögliche Sachdiskussion, auch dem zuständigen Fachausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Beratungsfolge	Termin	TOP
Stadtrat	11.09.2014	
Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Soziales	23.10.2014	

Dienststelle	Datum:	Sachbearbeiter:	Aktenzeichen
Fachbereich FB1	20.08.2014	Frau Dohm	

Anfrage der FDP/PIRATEN Fraktion
Auswirkungen der 2. KiBiz-Revision

Finanzielle Auswirkungen

- Die Vorlage berührt nicht den Etat
 Die Vorlage berührt den Etat auf der Einnahmeseite
 Mittel stehen zur Verfügung
Hh.-Stelle
Haushaltsausgabereste
Bisher angeordnet
Investitionsprogramm
Verpflichtungsermächtigung
 Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt Hh.-Stelle

Deckungsvorschlag:

Gez. Hensen

(Kämmerei)

Ergebnis der Mitteilung

- Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen

Ergebnis der Mitteilung:

1. Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Soziales nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Inhalt der Mitteilung:

Die beigefügte Anfrage der FDP/PIRATEN Fraktion vom 28.07.2014 wird wie folgt beantwortet:

Grundsätzlich ist durch die Änderung des Finanzierungssystems KiBiz offenbar nicht beabsichtigt, dieses in seiner Grundstruktur zu verändern.

Das Finanzierungssystem wird in der Hinsicht geändert, dass bei einer Neuaufnahme im laufenden Kindergartenjahr bereits ab dem 1. Kind die finanzielle Förderung sichergestellt wird.

Um weiterhin das Belegungsrisiko abzufedern, soll anstelle des 10 % Korridors eine Planungsgarantie treten.

Künftig wird somit in stärkerem Maße als bislang die tatsächliche Belegung finanziert.

Weiterhin wird die Sprachförderung nach Delfin 4 im Jahre 2014 für die Kindergartenkinder zum letzten Mal stattfinden. Durch die 2. KiBiz-Revision erhält jede Kindertageseinrichtung, in der besonders viele Kinder mit Sprachförderbedarf betreut werden, 5.000,00 € pro Kindergartenjahr (über 5 Jahre). Demnach wird jedes Kind von Anfang an alltagsintegriert und stärkenorientiert sprachlich gefördert.

Ein wichtiges Ziel der Gesetzesänderung ist es, den Fachkräften mehr Zeit für eine gute pädagogische Arbeit zu ermöglichen. Aus diesem Grund soll jede Einrichtung eine Verfügungspauschale erhalten. Die Höhe richtet sich nach der Größe der Einrichtung und ist dafür gedacht, das Personal der Einrichtungen zu entlasten.

Aus Sicht der Verwaltung erhalten die Einrichtungen / bzw. der Träger durch dieses Finanzierungssystem einen genaueren Zuschuss für das jeweilige Kindergartenjahr, mit dem geplant werden kann.

Auf der anderen Seite kann das kurzfristige Einstellen von zusätzlichem Personal, z. B. für die alltagsorientierte Sprachförderung oder für das Einsetzen der Verfügungspauschale zu einem Problem führen (Mangel an Fachkräften).

Ob die Pauschalen auskömmlich sind oder nicht, kann die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten. Dies wird sich am Ende des Kindergartenjahres abzeichnen.

2. Zum jetzigen Zeitpunkt sind der Verwaltung keine Auswirkungen durch das neue KiBiz auf das Betreuungsangebot im Stadtgebiet Linnich bekannt.

Die Frage, ob örtliche (freie) Träger Ihren Kita-Betrieb als gefährdet ansehen, kann Ihnen die Verwaltung ebenfalls nicht beantworten, da bis dato sich kein freier Träger zu diesem Thema, weder positiv noch negativ, gegenüber der Verwaltung geäußert hat.

3. Die Verwaltung hält eine mögliche Anhebung der Kindpauschale für eine konnexitäts-relevante Aufgabe, da die allgemeinen Kosten Jahr für Jahr weiter steigen werden.

Dies macht sich auch im Bereich der Kindertageseinrichtungen bemerkbar, egal ob beim täglichen Mittagessen oder bei den Personalkosten.

Bislang ist lediglich bekannt, dass die entstehenden Kosten durch die 2. KiBiz Revision vom Land getragen werden.

Aus diesem Grund stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt für die Verwaltung die Frage der Kostenweitergabe vom Land an die Kommunen nicht.

i.V.

Corsten
Beigeordneter